

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Metasemiotische Fugen**

1. Im Anschluß an die Untersuchung semiotischer und ontischer Fugen (vgl. Toth 2014a) im Zusammenhang mit Mesozeichen (vgl. Toth 2014b), soll auch für die dritte, metasemiotische, Ebene, eine angesichts der Fülle des Materials einerseits und derjenigen seiner Untersuchung andererseits wenigstens rudimentäre Klassifikation linguistischer Fugen beigebracht werden. Sie folgt der semiotischen Klassifizierung von Phonemen als Qualizeichen, Morphemen als Sinzeichen und Lexemen als Legizeichen, wie sie von Walther (1979, S. 100) vorgeschlagen worden war.

### 2.1. Phonemische Fugen

#### 2.1.1. Sog. Rhadiophonie

(1.a) dt. Hörnlein → schwzdt. Hörn-d-li

(1.b) dt. Ernst → schwzdt. Ern-t-scht

(2.a) dt. Ärmlein → schwzdt. \*Ärmbli

(2.b) dt. Amrum → schwzdt. \*Ambrum

Nicht hierher gehört der (in der Linguistik ferner merkwürdigerweise unter Epenthese behandelte) Fall hoffentlich, da lediglich Assimilation aus hoffend + -lich vorliegt.

#### 2.1.2. Epenthese

(1.a) Rettung + Boot = Rettung-s-boot

(1.b) Anker + Platz = \*Anker-s-platz

(2.a) Tanne + Baum → Tanne-n-baum

(2.b) Apfel + Baum → \*Apfel-n-baum

Merkwürdigerweise schließen "Unikalmorpheme" epenthetisches s aus:

(3.a) \*Wald-(e)s-meister, vgl. aber \*Waldruh

(3.b) \*Him-(e)s-beere, \*Bromb-(e)s-beere, usw.

## 2.2. Morphemische Fugen

(1.a) Halt-e-stelle (sanktgall. aber: Halt-Ø-schtell)

(1.b) Anleg-e-platz

(2.a) \*Sitz-e-bank

(2.b) \*Park-e-platz

## 2.3. Lexikalische Fugen

Man beachte, daß alle drei Teilsysteme, d.h. (1), (2) und (3) jeweils in verschiedener Weise asymmetrisch sind.

(1.a) begreifen → \*be-ge-griffen, begriffen

(1.b) eingreifen → ein-ge-griffen, \*eingriffen

(1.c) einbegreifen → \*ein-ge-begriffen, \*einbe-ge-griffen, einbegriffen

(2.a) aufstehen → auf-ge-standen, \*aufstanden

(2.b) erstehen → \*geerstanden, \*er-ge-standen, erstanden

(2.c) auferstehen → \*geauferstanden, \*auf-ge-erstanden, auferstanden

(3.a) auflegen → auf-ge-legt, \*auflegt

(3.b) erlegen → \*geerlegt, \*er-ge-erlegt, erlegt

(3.c) auferlegen → \*geauferlegt, \*auf-ge-erlegt, auferlegt

Im folgenden Fall ist ein ganzes System asymmetrisch

(4.a) hergehen → her-ge-gangen

(4.b) eingehen → ein-ge-gangen

(4.c) einhergehen → einher-ge-gangen

(4.c) hereingehen → herein-ge-gangen

(5.a) hingehen → hin-ge-gangen

(5.b) eingehen → ein-ge-gangen

(5.c) \*einhingehen

(5.d) hineingehen → hinein-ge-gangen

#### Literatur

Toth, Alfred, Mesozeichen und Wittgensteins Fugenproblem. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Mesozeichenklassen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

13.11.2014